


<b>Fraktionsantrag</b>	
------------------------	---

Drucksache Nr.: 12/0429	20.09.2011
Fraktionsantrag	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Verbandsausschuss	vorberatend	29.09.2011	2.5.1
Verbandsversammlung	beschließend	10.10.2011	1.6.1

**Betreff: Kulturmétropole Ruhr: Vereinbarung Land-RVR  
Antrag der CDU-Fraktion im RVR**

**Beschlussvorschlag**

Der Kulturausschuss (Die Verbandsversammlung) stellt mit großer Zufriedenheit fest, dass das Land, der RVR und die Städte und Kreise gemeinsam den „Geist der Kulturhauptstadt“ (Frau Geiß-Netthöfel) weiter tragen wollen.

Aufbauend auf den Erfolgen des Jahres 2010 bekennen sich damit alle Akteure zu mehr Gemeinsamkeit in der Metropole Ruhr und dazu, dass die erfolgreichen kulturpolitischen Aktivitäten des Kulturhauptstadtjahres nachhaltig wirken und daher in angemessenem Umfang fortgeführt werden sollen.

Dementsprechend stimmt der Kulturausschuss (Die Verbandsversammlung) der Vereinbarung zwischen dem Land und dem RVR mit folgenden Maßgaben zu:

- Der Baustein RVR wird in der vorliegenden Fassung der Bedeutung der gewählten Repräsentanten der Metropole Ruhr nicht gerecht.
- Dem Anspruch des RVR entsprechend, nach dem Ende der Kulturhauptstadt 2010 wieder vermehrt die politische und operative Verantwortung für die Entwicklung der Kultur in der Metropole Ruhrgebiet zu übernehmen wird der Ausschuss für Kultur und Sport das wichtigste Leitorgan der regionalen kulturpolitischen Entwicklung der Metropole.(Selbstverständnis des Ausschusses)

Bearbeiter/in	Fraktionsgeschäftsführer/in	Fraktion/en
<b>Schmidt, Dirk</b>	<b>Schmidt, Dirk</b>	<b>CDU</b>
Akt.zeichen		

Beratungs- ergebnis	<input type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	
	<input type="checkbox"/> einstimmig	Ja:	Nein: Enth.:

- Damit korrespondierend ist die Kulturverwaltung des RVR die wichtigste operative Einheit der regionalen Kulturentwicklung und dementsprechend organisatorisch und personell zu verstärken. (wer, wenn nicht RVR). Davon ausgehend muss die Organisation gebündelt und nicht aufgegliedert werden. Somit sollen in der Verwaltung keine zusätzlichen Strukturen geschaffen werden. Mit der direkten organisatorischen Anbindung an die Regionaldirektorin sind optimale Voraussetzungen geschaffen, dass das Referat Kultur und Sport die zusätzlichen Aufgaben der Koordinierung und Mitgestaltung übernimmt. Durch die Bündelung von Aufgaben im Referat Kultur wird deutlich gemacht, dass der RVR mit einer Stimme spricht.
- Die CDU sieht eine weitere Stärkung des RVR darin, dass eine Personenidentität zwischen dem Referat Kultur und der Säule 4 der Kultur Ruhr GmbH hergestellt wird, um so wenig wie möglich Schnittstellen zu schaffen. Wir bitten um ausführliche Prüfung und Bewertung dieses Vorschlags bis zur Sitzung des Verbandsausschusses.

Folgende Klarstellungen müssen festgehalten und in die Vereinbarung übernommen werden:

- Auch die Gremien des RVR können regionale Projekte initiieren und über die Kultur Ruhr GmbH finanzieren lassen.
- Die Kultur Ruhr GmbH stellt unabhängig vom Zustandekommen einer Personalunion sicher, dass der Informationsfluss auch in den RVR hinein sichergestellt wird, indem regelmäßig dem Kulturausschuss berichtet und zentrale Projekte zur Beratung und ggf. Beschlussfassung vorlegt werden.
- Die durch die verantwortliche Leitung der Säule 4 zu erstellende Gesamtdramaturgie ist dem Ausschuss für Kultur und Sport zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.
- RTG tauscht sich hinsichtlich der bei ihr durchzuführenden Maßnahmen sowohl mit der Kultur Ruhr GmbH als auch mit den Gremien des RVR aus, berichtet regelmäßig über anstehende Projekte und Entwicklungen und stimmt diese auch mit den Gremien des RVR ab.

**gez. Lothar Gräfingholt**  
**Kulturpolitischer Sprecher**  
**CDU Fraktion im RVR**

*Der Antrag wurde zu TOP 2 (Vorlage Nr. 12/0403) der 8. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses des RVR am 14.09.2011 eingebracht.*